

# Hintergründe und Ursachen der Reformation Luthers

Horst Jachnow referierte beim FV Graefenthal

ASPERDEN. Der Förderverein Kloster Graefenthal hatte einmal mehr eingeladen, weil es nach den vier Vorträgen zu Martin Luther noch offene Fragen über die Ursachen und Hintergründe seiner Reformation gab. Der Referent Horst Jachnow ließ es sich nicht nehmen, dieser Frage nachzugehen und seine Erkenntnisse in einem 90-minütigen Vortrag vorzustellen.

Zunächst stellte er fest, dass es bereits zuvor zahlreiche Reformversuche gab. Über die Armbewegung der Arianer und spä-

ter der Katharer zählte er auch viele Klosterreformen zu diesen Versuchen. Für die Gocher sicherlich neu war die Erkenntnis, dass auch ein Gocher Bürger, Johannes Pupper, sich so wirksam bemühte, dass Luther später seine Schrift neu drucken ließ und sie mit einem Vorwort versah. Luther selbst zählte Pupper zu den Reformern. Auf den Punkt gebracht war die Reform möglich, weil die richtige Person zur richtigen Zeit am richtigen Ort war und mutig handelte. Wenn auch immer wieder von Zweifeln verunsichert, wollte Luther die Reform seiner Kirche nicht aber eine Revolution. Es darf angenommen werden, dass auch er vom weiteren Verlauf der Reformbewegung überrascht war. Die Zuhörer dankten dem Referenten Horst Jachnow für den wieder sehr lebhaft und kompetent dargebrachten Vortrag mit kräftigem Applaus. Michael Urban, 2. Vorsitzender und Geschäftsführer des Fördervereins dankte dem Referenten mit einem Weinprésent.



Der Referent Horst Jachnow in seinem Element.

Foto: privat